

Köln, den 13.6.2016

# Auf einen Blick

## Geschäftsbericht 2015 des Deutschen Komitees für UNICEF

**Das Deutsche Komitee für UNICEF hat im Jahr 2015 Einnahmen in Höhe von rund 98,83 Millionen Euro aus Spenden, dem Verkauf von Grußkarten und sonstigen Einnahmen erzielt. Zu diesem guten Ergebnis haben Hunderttausende Menschen in Deutschland beigetragen. UNICEF-Patenschaften, bei denen Bundesbürger einen regelmäßigen monatlichen Beitrag spenden, stellen mit rund 28,7 Millionen Euro die wichtigste Basis für die weltweite Hilfe für Kinder dar.**

Die Einnahmen in 2015 liegen deutlich über dem Ergebnis des Vorjahres (rund 91 Millionen Euro). Hier zeigt sich unter anderem die große Spendenbereitschaft der Bundesbürger angesichts der internationalen Flüchtlingskrise und nach dem Erdbeben in Nepal im Frühjahr. Die Kosten in Deutschland für Verwaltung sowie Öffentlichkeitsarbeit und Werbung betragen – gemäß den Kriterien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) – 16,38 Prozent.

Besonders wichtig für die weltweite Arbeit von UNICEF sind die Spenden ohne Zweckbindung in Höhe von rund 38,9 Millionen Euro. Mit ihnen kann UNICEF flexibel überall dort tätig werden, wo die Hilfe gerade dringend nötig ist – wie zum Beispiel in Krisengebieten, die nicht im Fokus der Medien stehen.

### Nachhaltige UNICEF-Entwicklungsprogramme

Die UNICEF-Programme in rund 150 Ländern tragen dazu bei, dass Kinder gesund aufwachsen, Zugang zu sauberem Wasser und ausreichender Nahrung haben, zur Schule gehen können und vor Missbrauch und Ausbeutung geschützt sind. UNICEF Deutschland stellte 2015 für die internationale Hilfe für Kinder 74,52 Millionen Euro bereit. 1,54 Millionen Euro wurden für die Kinderrechtsarbeit in Deutschland eingesetzt.

- **Überleben und Entwicklung:** Mit Spenden aus Deutschland wurde zum Beispiel die Verbesserung der Gesundheitsversorgung der ärmsten Kinder und ihrer Mütter unterstützt – wie etwa in Burundi, Haiti oder auf den Philippinen.
- **Bildung:** Bessere Bildungschancen erhielten Kinder durch die Ausstattung von Klassenzimmern und die Ausbildung von Lehrern in Afghanistan, Bangladesch, Liberia, Malawi oder Sambia.
- **Ernährung:** In Äthiopien, Kenia, Niger und Somalia ermöglichten Spenden aus Deutschland die Betreuung schwer mangelernährter Kinder.
- **Kinderschutz:** Der Schutz von Kindern vor Ausbeutung und Gewalt stand im Mittelpunkt von Programmen in Ecuador, in der Demokratischen Republik Kongo, auf den Philippinen und in Uganda.

### Aktuelle Nothilfeinsätze

Krieg, bewaffnete Konflikte und der Zerfall von Staaten haben die größte Flüchtlingsbewegung seit dem Zweiten Weltkrieg ausgelöst. UNICEF arbeitet in allen Krisenländern und versorgt Kinder mit dem Nötigsten. Wegen des chronischen Charakters der Konflikte setzt sich UNICEF besonders dafür ein, dass Kinder trotz Chaos und Gewalt zur Schule gehen können.

- Spenden aus Deutschland finanzierten unter anderem Hilfe für Kinder im Krieg und auf der Flucht im Irak, in Jemen, Jordanien, Libanon, Südsudan, Syrien, der Türkei, in der Ukraine und in der Zentralafrikanischen Republik.
- Nach dem schweren Erdbeben in Nepal im Frühjahr 2015 wurden die Gesundheits- und Wasserversorgung sowie Notschulen unterstützt. Im Kampf gegen die Ebola-Epidemie in Westafrika wurden gezielte Gesundheitsprogramme in den betroffenen Ländern gefördert – wie zum Beispiel in Sierra Leone.

### **Breite Unterstützung für UNICEF**

- **Spenden:** 2015 haben über 400.000 aktive Spender die Arbeit von UNICEF unterstützt. 205.000 UNICEF-Patenschaften, bei denen Bürger oder Unternehmen einen regelmäßigen monatlichen Beitrag spenden, ermöglichen nachhaltige Hilfe. Weiter trugen zahlreiche Unternehmen und Stiftungen zu dem guten Ergebnis bei.
- **Freiwilliges Engagement:** Rund 8.000 erwachsene Ehrenamtliche engagieren sich in 150 UNICEF-Gruppen in ganz Deutschland. An 50 Orten arbeiten Studierende ehrenamtlich in Hochschulgruppen. Sie informieren an Schulen, organisieren Ausstellungen und Aktionen und sammeln Spenden.
- **Kinderrechtsarbeit:** Ein Höhepunkt des Jahres 2015 war der „Junior7-Gipfel“ im Mai als offizieller Teil der G7-Präsidentschaft Deutschlands. 54 Jugendliche aus 19 Nationen diskutierten über die Themen der Staats- und Regierungschefs und stellten ihre Ergebnisse der Bundeskanzlerin und der Bundesfamilienministerin vor.

### **Die Aufwendungen im Einzelnen**

- UNICEF-Deutschland hat 76,33 Prozent der Mittel für die weltweite UNICEF-Arbeit bereitgestellt. 5,59 Prozent werden für die internationale Strategie, Planung und Verwaltung der Programmarbeit aufgewendet. 1,7 Prozent wurden für die Kinderrechtsarbeit in Deutschland eingesetzt.
- Die Verwaltungskosten in Deutschland betragen 4,64 Prozent, die Kosten für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung betragen 11,74 Prozent.
- Der Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – wurde durch die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nach §317 HGB geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

### **Transparenz**

UNICEF Deutschland trägt das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) und erhielt 2014 beim Vergleich von Hilfsorganisationen durch Phineo im Auftrag von Spiegel Online die Bestnote „herausragend“. Beim Transparenzwettbewerb von PricewaterhouseCoopers wurde UNICEF Deutschland mehrfach für vorbildliche Berichterstattung über Ziele, Tätigkeit und Verwendung der Mittel ausgezeichnet.

**Den Geschäftsbericht 2015 und den ausführlichen Finanzbericht finden Sie zum Download unter: [www.unicef.de/geschaeftsbericht](http://www.unicef.de/geschaeftsbericht)**

**Rückfragen bitte an die UNICEF-Pressestelle, 0221/93650-315 oder [presse@unicef.de](mailto:presse@unicef.de).**

**Spendenkonto: 300.000, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 370 205 00  
IBAN DE57 3702 0500 0000 3000 00**